

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nahkämpfen zurück-
obert und die letzten
Franzosen aus den deut-
schen Gräben geworfen.
Angriffe frischer feind-
licher Kräfte blieben
fruchtlos.

Neben der Zitadelle
von Arras stehende
feindliche Artillerie war
am 26. Juni das Ziel
deutscher Artillerie; ein
feindliches Munitions-
lager flog in die Luft.
Überhaupt war Arras
Ende Juni und Anfang
Juli oft das Ziel der
deutschen Artillerie, un-
ter deren Beschießung
der Norden und der
Osten von Arras am
schwersten mitgenom-
men wurden. Tagelang
wüteten ausgedehnte
Brände in der Stadt.
Die Engländer hüßten
dabei ihre dort lagern-
den Hauptvorräte ein,
wodurch sie in allen
ihren Unternehmungen
stark gehemmt wurden.
Fortgesetzte Infanterie-
und Artillerieangriffe
des Feindes brachten
keine Veränderung der
Lage. Bei Angriffen
in der Gegend von
Souchez gelang es ihm
am 14. Juli nur, ein
Grabenstück südlich des
Kirchhofs zu nehmen.

Nach der Juni-Juli-
Schlacht bei Arras
wurde von deutscher
Seite ein Versuch ge-
macht, die von der fran-
zösischen Regierung ih-
rem Lande ängstlich ver-
schleierte französischen
Verluste abzuschätzen.
Dabei wurden unter
anderem auch die Aus-
sagen der französischen
Gefangenen verwertet,
deren Truppenverbände
an den Kämpfen be-
teiligt waren. Die „Ga-
zette des Ardennes“,
ein Blatt, das unsere
Heeresleitung für die
Bevölkerung der von
uns besetzten französi-
schen Gebiete herausgibt,
machte über den Gesamt-
verlust der Franzosen an
Toten, Verwundeten
und Gefangenen in der
Schlacht bei Arras fol-
gende Aufstellung:

| | |
|---------------|--------|
| 3. Armeekorps | 15 000 |
| 9. „ | 6 000 |
| 10. „ | 10 000 |
| 17. „ | 4 300 |
| 20. „ | 10 500 |
| 21. „ | 8 000 |
| 33. „ | 11 000 |
| 48. Division | 6 000 |
| 53. „ | 4 000 |
| 55. „ | 3 500 |

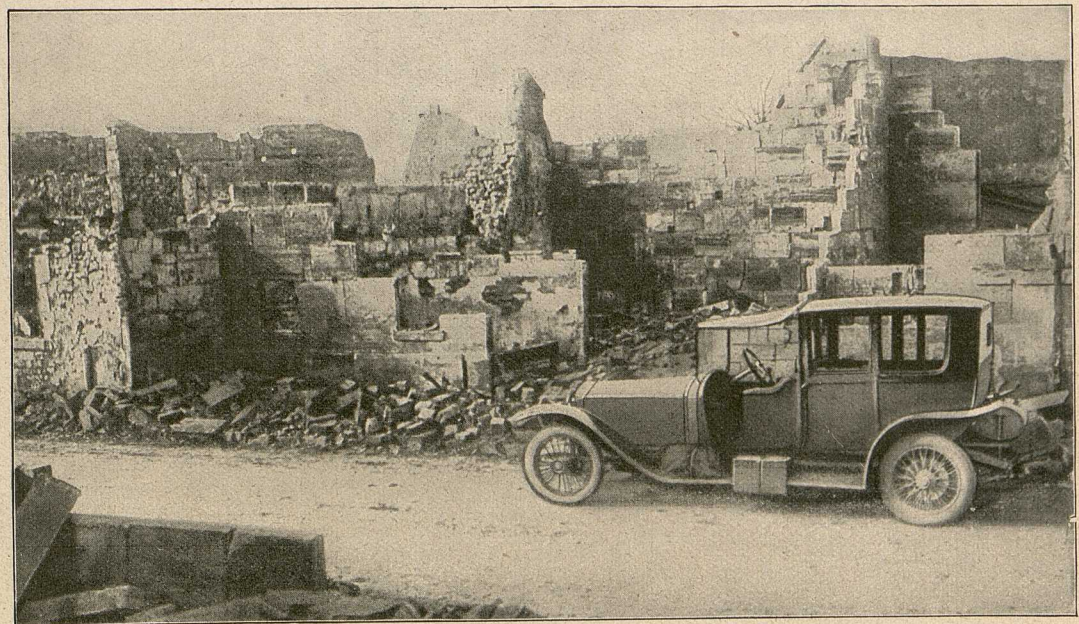
Das macht also 78 300



Zerstörungen in Creil, einem Ort etwa 50 Kilometer von Paris, den deutsche Truppen im August 1914 erreichten.



Nieuport nach der letzten Beschießung.



Eine Straße von Vauvincourt.

Bilder vom westlichen Kriegsschauplatz.

Nach photographischen Aufnahmen der Berliner Illustrations-Gesellschaft m. b. H.